



FEUERWEHRBEDARFSPLANUNG

für die Stadt Schortens

Ing. Benjamin Käser M.Sc.

Beratender Ingenieur für Brandschutz und Sicherheitstechnik

antwortING
BERATENDE INGENIEURE

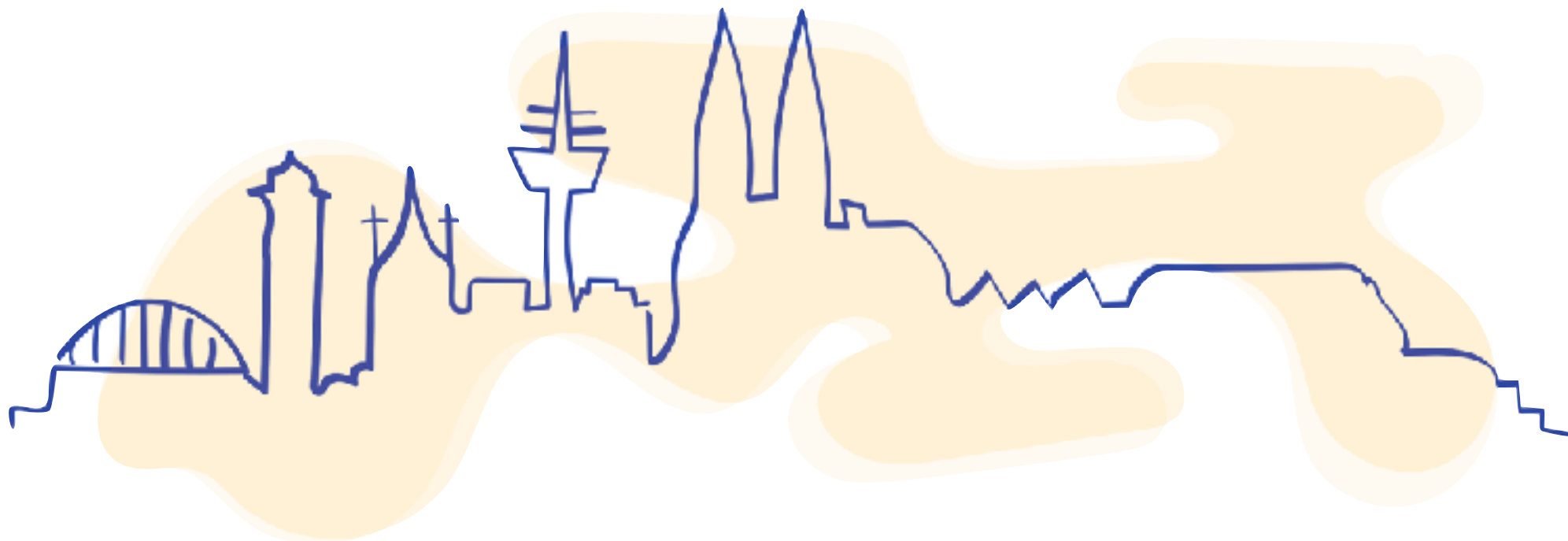
antwortING Beratende Ingenieure

- ➔ Feuerwehr- und Brandschutzbedarfsplanung
- ➔ Rettungsdienstbedarfsplanung
- ➔ Personalanalysen
- ➔ Standortgutachten
- ➔ Organisationsuntersuchungen
- ➔ Sicherheitsforschung
- ➔ Workshops und Moderation



Ingenieurkammer-Bau
Nordrhein-Westfalen

Mitglied der Kammer



antwortING
BERATENDE INGENIEURE

Aufgaben der Gemeinden

➔ § 2 NBrandSchG

- ➔ „Den Gemeinden obliegen der **abwehrende Brandschutz und die Hilfeleistung** in ihrem Gebiet.
- ➔ Zur Erfüllung dieser Aufgaben haben sie eine den **örtlichen Verhältnissen** entsprechende **leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten** und einzusetzen.
- ➔ Sie können dazu eine **Feuerwehrbedarfsplanung** aufstellen.

aktuell:
grunds. gut aufgestellte Feuerwehr
gute Zusammenarbeit mit Fachbereich

Prozesse der Planungen

- ➔ Gefährdungs- und Risikoanalyse
- ➔ Analyse des Ist-Standes
- ➔ Definition des Soll-Zustandes anhand der Gefährdung
- ➔ Abgleich zwischen Ist und Soll
- ➔ Besprechung von Lösungsoptionen
- ➔ Erstellung von Maßnahmen



antwortING
BERATENDE INGENIEURE

Inhaltsverzeichnis

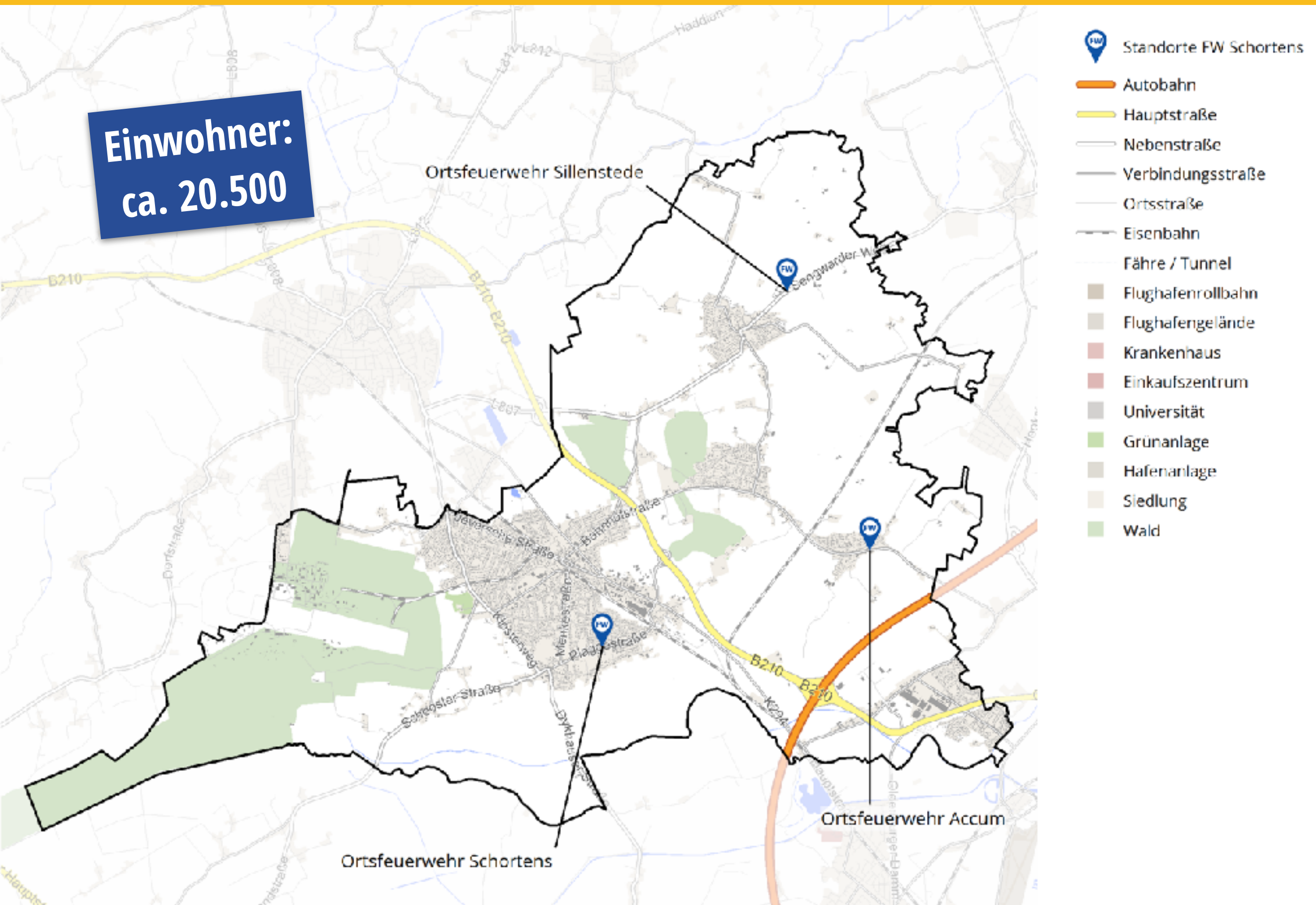
Präambel	1
1 Einleitung	2
1.1 Zur Verwendung dieses Dokuments	2
1.1.1 Gliederung des Dokuments	2
1.1.2 Hilfen für den Leser	3
1.2 Auftrag	3
2 Grundlagen und Ziele der Brandschutzbedarfsplanung	4
2.1 Zielsetzung und Vorgehensweise	4
2.2 Ausgangssituation	4
2.3 Normative Grundlagen und Verweise	4
2.4 Aufgaben der Gemeinde und der Feuerwehr	5
3 Gefahrenpotenzial	6
3.1 Beschreibung der Gemeinde	6
3.1.1 Größe, Lage und Einwohner der Stadt Schortens	6
3.1.2 Topographie	6
3.1.3 Flächennutzung	8
3.2 Gefährdung aus Infrastruktur und Bebauung	9
3.2.1 Bebauungsplanung in der Stadt Schortens	10
3.2.2 Gefährdung aus Sonderobjekten und schützenswerten Objekten	14
4 Risikoanalyse	15
4.1 Einsatzteilzeiten	19
4.2 Einsätze nach Kategorie	19
4.3 Örtliche und zeitliche Verteilung der Einsätze	21
5 Ist-Stand der Feuerwehr der Stadt Schortens	23
5.1 Organisation der Feuerwehr	27
5.1.1 Eingliederung in die Stadt	27
5.1.2 Einheiten der Feuerwehr	27
5.1.3 Hauptamtliche Funktionen	29
5.1.4 Gerätewartung und -pflege	29
5.2 Standorte der Feuerwehr	29
5.2.1 Standort Schortens	33
5.2.2 Standort Sillenstede	34
5.2.3 Standort Accum	38
5.2.4 Zusammenfassung Standortprüfungen	41
5.2.5 Übersicht über alle Standorte	41
5.3 Fahrzeuge und Gerät	47
5.3.1 Feuerwehrfahrzeuge	47

antwortING
BERATENDE INGENIEURE

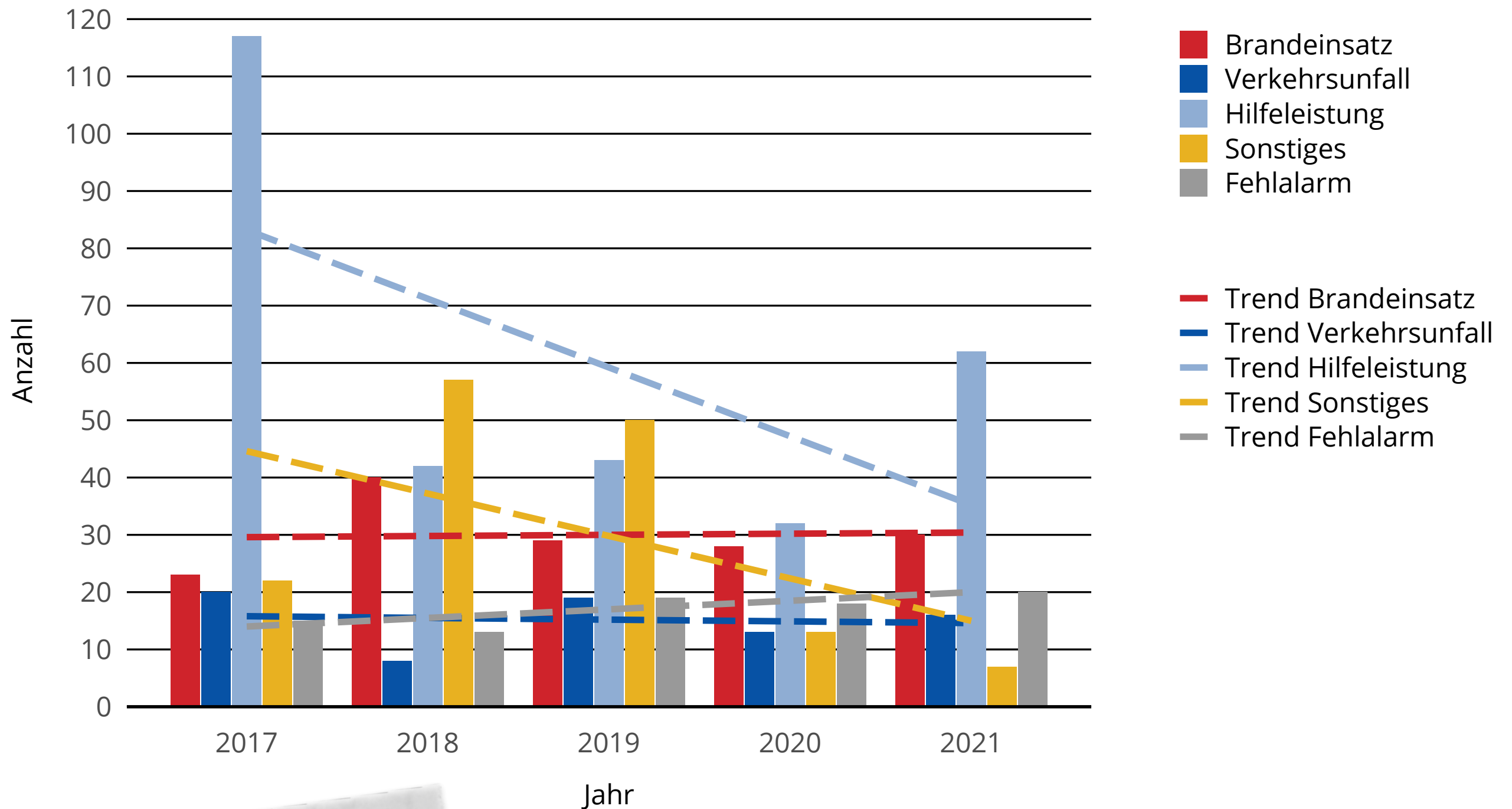
212-853 | Version V0.3 | 28. Juni 2022

Übersicht Gemeinde - Gefährdungsanalyse

**Einwohner:
ca. 20.500**

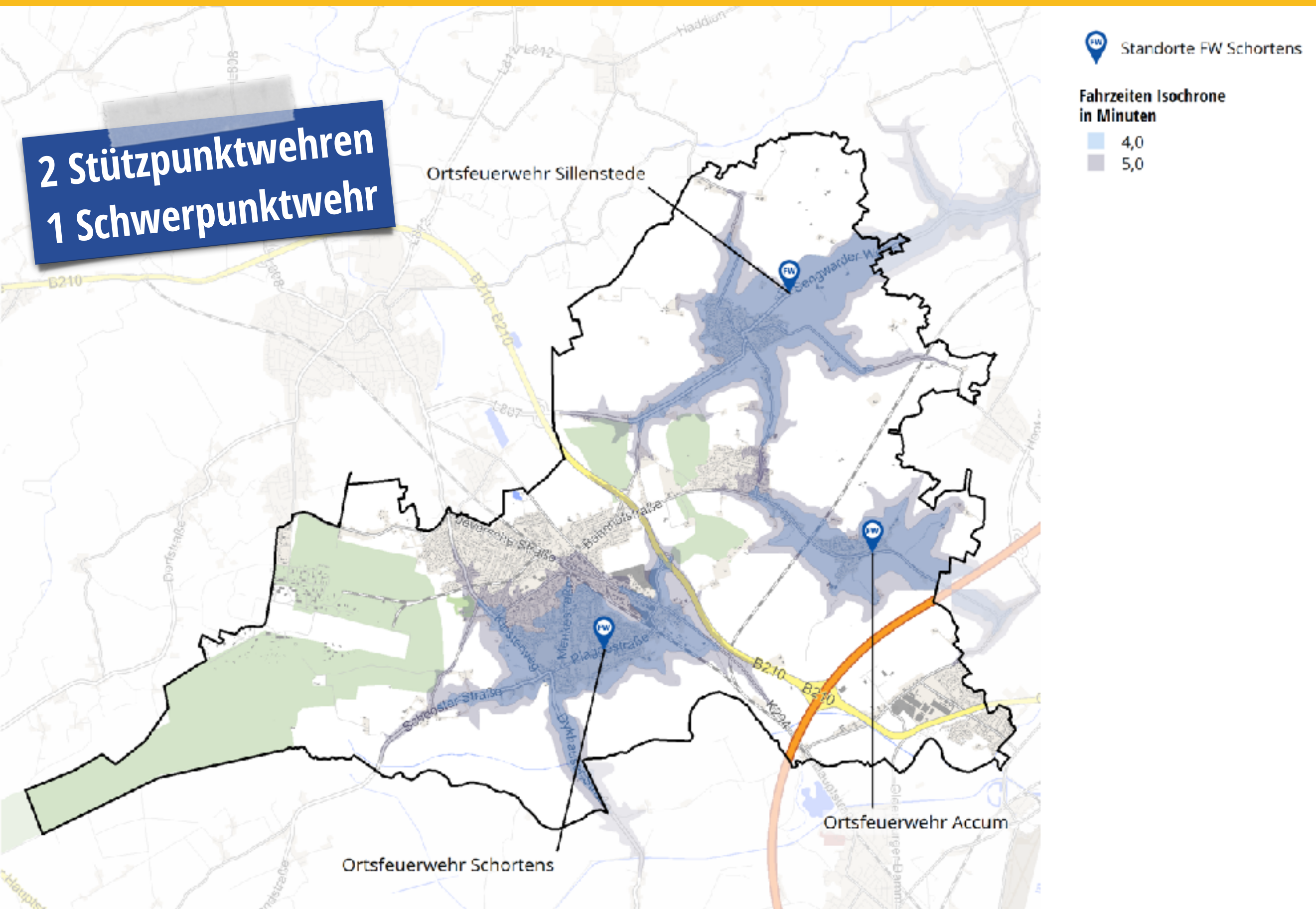


Einsatzverteilung - Risikoanalyse



Im Durchschnitt
151 Einsätze im Jahr

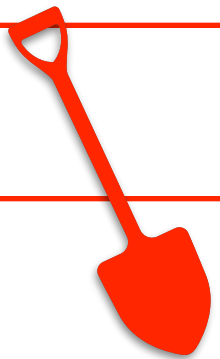
Standorte und Isochronen



Standorte und Maßnahmen

- ➔ Standorte und deren Ausstattung
 - ➔ Fahrzeuge
 - ➔ Akute Probleme
 - ➔ „Anhängerproblem“
- ➔ Standorte Verbesserungsbedarfe, Erweiterungsbedarfe
 - ➔ Raumkonzeption
 - ➔ Umkleiden / Platzschaffung
 - ➔ Standortprüfung für Alternativen
 - ➔ Verbesserung der Sicherheit

**unterschiedliche
Handlungsbedarfe in
allen Standorten**



Erhöhung der Sicherheit (UVV)

Verbesserung von Standorten

nicht akzeptable Gefährdungen

Kompensation von Gefährdungen

Gefährdungen behoben

UW eingehalten

UWV

DIN

entspr. weitgehend der DIN

Standort entspr. nicht der DIN

gesetzeswidriger Standort

DIN-Standort

Organisatorisches und Maßnahmen I

- ➔ Löschwasser
 - ➔ Einheitliche Erfassung / Löschwasserbedarfsplanung
 - ➔ Sichere Nutzung / Verfügbarkeit (Objektschutz)
 - ➔ Abstimmung mit Landkreis (Baugenehmigungsverfahren)
 - ➔ Vertragsprüfung mit dem Wasserversorger
- ➔ Baugenehmigungsverfahren und abwehrender Brandschutz
 - ➔ Abstimmung mit Landkreis
 - ➔ Keine Vorhaltung einer Drehleiter rechtlich erforderlich
 - ➔ Abstimmung und Prozessdefinition mit Landkreis

Organisatorisches und Maßnahmen II

- ➔ Stellenbedarf „Unterstützung Feuerwehr“
 - ➔ Aufgabenzunahme in den vergangenen Jahren
 - ➔ Unterstützung Pflichtaufgaben
 - ➔ Entlastung des Ehrenamtes
 - ➔ Entlastung der Wehrleitung
- ➔ Stellenbedarfsanalyse FB-Leitung
 - ➔ Im Benchmark sehr geringer Ansatz für Feuerwehr
 - ➔ Verantwortung muss getragen werden können
 - ➔ Erfassung von realen Zeitbedarfen (FB-Leitung und Stellv.)

Fahrzeuge und Maßnahmen

- ➔ Ersatzbeschaffungen nach bisherigem Fahrzeugkonzept
 - ➔ geringe Anpassungen
- ➔ Weitere Bedarfe
 - ➔ Beschaffung eines Gerätewagen Logistik
 - ➔ Stellplatz!
 - ➔ Konzept für GW-Logistik
- ➔ Reduktion von Anhängern

Fahrzeugkonzept wird seit Jahren fortgeschrieben

Personal und Maßnahmen

➔ Super Personalsituation

- ➔ Anzahl Einsatzkräfte
- ➔ Ausbildungsstand
- ➔ Altersdurchschnitt
- ➔ Wartelisten
- ➔ Jugendfeuerwehr

**Einsatzkräfte sehr
gut aufgestellt**

➔ Im Ehrenamt keine zusätzlichen Maßnahmen notwendig

- ➔ Entlastung des Ehrenamtes (organisatorisch)
- ➔ Weiterbildung von Gerätewarten



- ➔ Feuerwehr steht grundsätzlich gut da
- ➔ Es sind umfangreiche Planungen und Maßnahmen an den Standorten notwendig
- ➔ Rechtssicherheit muss durch Prozessverbesserung hergestellt werden
- ➔ Die Anzahl der Aufgaben im Fachbereich nimmt zu, der Personalbedarf steigt hierdurch



IHRE FRAGEN



antwortING
BERATENDE INGENIEURE